

Krieg in der Ukraine. Tägliches Update. Tag 220-222

Vorbereitet von Sofia Oliynyk, Maryana Zaviyska, Anna Dovha

Annexion. Am 30. September unterzeichnete der russische Präsident Wladimir Putin ein Dekret über den „Beitritt der besetzten Teile der Gebiete Donezk, Luhansk, Saporischschja und Cherson zur Russischen Föderation“. Putins Rede zielte darauf ab, die Bedrohung durch den Westen zu unterstreichen, der Russland kolonisieren, „ethnische Gruppen ausrotten“ und eine „Menschenjagd“ beginnen wolle. Die aktuellen Krisen sind das Ergebnis der Zerstörungspolitik der „Angelsachsen“. Der russische Präsident forderte „das Kiewer Regime auf, die Feindseligkeiten sofort einzustellen, den Krieg zu beenden, den es 2014 entfesselt hat und an den Verhandlungstisch zurückzukehren“.

Das Außenministerium der Ukraine gab als Reaktion auf Russlands Ankündigung der illegalen Annexion ukrainischen Territoriums eine Erklärung ab. Das Ministerium bot den Partnerstaaten die Möglichkeit, auf illegale Handlungen der Russischen Föderation zum Schutz des Völkerrechts und der internationalen Ordnung zu reagieren, einschließlich der Beschleunigung der Bereitstellung der erforderlichen militärischen, wirtschaftlichen und finanziellen Hilfe für die Ukraine, sowie der Einführung von zusätzlichen harten Sanktionen gegen Russland; um die Russische Föderation und ihre Regierung vom Rest der Welt zu isolieren; Russland als terroristischen Staat anzuerkennen usw. Das Ministerium fordert auch jeden Staat auf, die Initiative zur Schaffung des Sondergerichtshofs für das Verbrechen der Aggression gegen die Ukraine zu unterstützen, um die militärische und politische Führung Russlands vor Gericht zu bringen. Die EU weise die rechtswidrige Annexion der Regionen Donezk, Luhansk, Saporischschja und Cherson durch Russland entschieden zurück und verurteile sie, teilten Mitglieder des EU-Rates in einer [Erklärung mit](#).

NATO-Beitritt. Am Freitag gab Präsident Selenskyj bekannt, dass die Ukraine nach den Ergebnissen des Treffens des Nationalen Sicherheits- und Verteidigungsrates den Antrag auf NATO-Beitritt in einem beschleunigten Verfahren einreicht. „De facto haben wir unseren Weg in die Nato bereits abgeschlossen. De facto haben wir bereits die Interoperabilität mit den Standards des Bündnisses bewiesen, sie sind real für die Ukraine – real auf dem Schlachtfeld und in allen Aspekten unserer Interaktion.“ Der NATO-Chef [unterstrich](#), dass das Bündnis keine Kriegspartei sei, aber die Ukraine unterstützen werde, damit sie das in der UN-Charta verankerte Recht auf Selbstverteidigung verteidigen könne. Eine Entscheidung über die Mitgliedschaft muss jedoch natürlich von allen 30 Bündnispartnern getroffen werden, und wir treffen diese Entscheidungen im Konsens, wie es auf der Pressekonferenz hieß. Unterdessen bekundeten am Wochenende bereits neun Nato-Staaten ihre Unterstützung für die Mitgliedschaft der Ukraine im Bündnis. Die Präsidenten der mittel- und osteuropäischen NATO-Mitgliedstaaten [bekräftigten](#) in der gemeinsamen Erklärung ihre Unterstützung für die Ukraine und betonten, dass sie russische Versuche, ukrainisches Territorium zu annektieren, nicht anerkennen werden. Auch der kanadische Außenminister [unterstützte](#) den Beitritt der Ukraine zum Bündnis. Am 3. September wurde die Mitgliedschaft der Ukraine in der NATO offiziell von 10 Ländern [unterstützt](#).

Außenpolitik. Am 30.09. legte Russland sein [Veto gegen](#) eine UN-Resolution ein, die seine vorgetäuschte Referenden in vier ukrainischen Regionen als illegal verurteilt, für ungültig erklärt und alle Länder aufgefordert hätte, eine Annexion des von Moskau beanspruchten Territoriums nicht anzuerkennen.

Russland wurde nicht wieder in den Verwaltungsrat der Luftfahrt der Vereinten Nationen gewählt. Diese Zurechtweisung Moskaus bezog sich auf Maßnahmen der Luftfahrt, die Russland nach seiner Invasion der Ukraine ergriffen hatte. Das Land konnte nicht genügend Stimmen gewinnen, berichtete Reuters.

Sanktionen. Als Reaktion auf die illegale Annexion ukrainischer Gebiete, hat **Australien** neue Sanktionen gegen Russland [eingeführt](#). Dieselben Maßnahmen wurden von **Kanada** ergriffen. [Die Sanktionen](#) richten sich gegen 43 russische Oligarchen, die Finanzelite und ihre Familienangehörigen sowie 35 Kollaborateure aus den vorübergehend besetzten Gebieten. Die **USA** [verhängten](#) auch Sanktionen gegen Einzelpersonen und Organisationen – innerhalb und außerhalb Russlands – die illegale Versuche den Status des ukrainischen Territoriums zu ändern, politisch oder wirtschaftlich unterstützen. Auch **Großbritannien** hat den Chef der russischen Zentralbank, Elvir Nabiullin, auf seine Sanktionsliste gesetzt.

Der Nationale Sicherheits- und Verteidigungsrat der Ukraine hat beschlossen, Sanktionen gegen bedeutende natürliche und juristische Personen der Russischen Föderation zu verhängen, die nicht den Mut hatten, sich für die Verteidigung der Menschlichkeit und des Völkerrechts auszusprechen oder die in irgendeiner Form an aggressiven Schritten gegen die Ukraine und die Gemeinschaft demokratischer Völker beteiligt waren, sagte Präsident Wolodymyr Selenskyj. Die Sanktionen [werden](#) rund 1300 Personen betreffen und die verhängten Sanktionen westlicher Partner widerspiegeln.

Befreiung. Die ukrainischen Streitkräfte setzen die Befreiung ihrer Gebiete und ihren weiteren Vormarsch [fort](#). Die größte Errungenschaft der letzten Tage war die Befreiung von Lyman in der Region Donezk. Die Stadt ist eine entscheidende logistische Verbindung auf dem Weg zur Wiedererlangung der Kontrolle über die ukrainischen Gebiete. Der Gouverneur von Luhansk, Serhij Gaidai, sagte, die Kontrolle über Lyman könne sich als „Schlüsselfaktor“ erweisen, um der Ukraine zu helfen, verlorenes Territorium in der Region Luhansk zurückzuerobern. Der NATO-Chef [unterstrich](#), dass der Vormarsch der Ukraine in Lyman zeige, dass sie „russische Streitkräfte wegen ihres Mutes, ihrer Tapferkeit, ihrer Fähigkeiten, aber natürlich auch wegen der fortschrittlichen Waffen zurückdrängen kann“. Neben der Befreiung von Lyman wurden zwei Dörfer in Yampil, Gebiet Donezk, sowie zwei Dörfer in der Nähe von Torkse unter ukrainische Kontrolle zurückgebracht. In der Region Cherson hatten ukrainische Streitkräfte am Wochenende die kleinen Siedlungen Archanhelske und Myrolyubivka [befreit](#).

Städte unter Beschuss. Gebiet Charkiw. Die russischen Besatzer beschießen ständig [die](#) Siedlungen neben der Grenze zur Russischen Föderation und der Kontaktlinie. Am 30. September wurden die Siedlungen Strilecha, Ridkodub, Kuchkivka, Okhrymivka, Vilkhuvatka, Dvorichna und andere [von](#) russischen Invasoren beschossen. Aufgrund des Beschusses brachen Brände in einer industriellen Agrareinrichtung und in einem Wohnhaus aus. Im Laufe des Tages wurden 2 Personen verletzt. Am 1. Oktober wurde im Bezirk Kupjansk ein Konvoi von Zivilfahrzeugen von russischen Invasoren [angegriffen](#). Infolge des Angriffs wurden 24 Menschen [getötet](#). Im befreiten Bezirk Kupjansk, Gebiet Charkiw, informierten die regionalen Behörden [über](#) die Identifizierung des beschossenen Autokonvois mit Zivilisten darin. Die Schießerei ereignete sich Ende September zwischen der vorübergehend besetzten Stadt Svatove in der Region Luhansk und dem befreiten Kupjansk in der Region

Charkiw. Unter den mindestens 20 Toten sind 10 Kinder. Eine Sabotage- und Aufklärungsgruppe von Russen führte den Angriff durch: Sie beschossen sechs Autos und einen Kleintransporter aus nächster Nähe mit Handfeuerwaffen.

Region Mykolajiw. In der Nacht des 30. September wurde Mykolajiw massivem [Raketenbeschuss ausgesetzt](#). Zwei der Raketen trafen ein zehnstöckiges Gebäude. Dabei wurden acht Personen verletzt. Auch eine medizinische Einrichtung in der Stadt wurde beschädigt. Tagsüber beschossen die russischen Besatzer die Bezirke [Bashtansky](#) und Mykolajiw. Durch die Granaten wurden Privathäuser und landwirtschaftliche Gebäude beschädigt. Es wurden keine Opfer gemeldet. In der Nacht des 1. Oktober wurde Mykolajiw [von](#) den russischen Invasoren beschossen. Infolgedessen wurden Privathäuser, Hochhäuser und Gebäude auf dem Gelände eines Kraftfahrzeugunternehmens beschädigt und 5 Personen verletzt. Am selben Tag wurden im Bezirk Bashansky 5 Privathäuser durch russischen Beschuss [beschädigt](#). In der Nacht des 2. Oktober starteten die russischen Invasoren [einen](#) Raketenangriff auf Mykolajiw. In der Stadt wurden sieben Menschen verletzt, zwei vierstöckige Gebäude beschädigt. Gleichzeitig wurde die Siedlung Schewtschenko angegriffen. Dabei wurden 2 Personen getötet.

Gebiet Dnipropetrowsk. In der Nacht des 30. September beschossen die russischen Invasoren [die](#) Stadt Dnipro und die Region. In Dnipro wurden drei Menschen [getötet](#) und fünf [verletzt](#). Die Raketen zerstörten ein Transportunternehmen. Bei dem durch den Beschuss verursachten Brand wurden 52 Busse zerstört und weitere 98 beschädigt. In der Stadt wurden mehrere Hochhäuser, eine Turnhalle, ein Kaufhaus und Verwaltungsgebäude beschädigt. Außerdem wurden in der Gemeinde Tschernowogrigoriwsk Industrieanlagen, ein Dutzend Privathäuser, eine Wasserleitung und eine Stromleitung beschädigt. In Nikopol wurden Privathäuser beschädigt. In der nächsten Nacht, am 1. Oktober, [griff das russische Militär die](#) Bezirke Nikopol und Synelnykiwsk an. Infolge des Angriffs wurden Privathäuser, Wirtschaftsgebäude, ein Café und ein Hotel beschädigt. Am Morgen des 2. Oktober wurde der Bezirk Nikopol [beschossen](#). In Nikopol wurden Privathäuser, Wirtschaftsgebäude und Stromleitungen beschädigt.

Region Saporischschja. Am 30. September startete das russische Militär [einen](#) Raketenangriff auf einen zivilen humanitären Konvoi auf dem Weg aus Saporischschja. Infolge des Angriffs wurden 31 Menschen [getötet](#) und 28 Menschen [verletzt](#).

Krim. Mehr als 1000 Bürger der Ukraine, die auf der vorübergehend besetzten Krim lebten, [flohen](#) nach der Ankündigung einer Teilmobilmachung in Russland nach Kasachstan.

Deportationen. 76 Waisenkinder aus den vorübergehend besetzten Gebieten wurden illegal [nach](#) Russland gebracht. Weitere 104 Kinder, die in sozialen Einrichtungen der sogenannten „Volksrepublik Lugansk“ betreut werden, werden auf die illegale Überstellung in russische Familien vorbereitet.

Energiesicherheit. Die russischen Besatzer [haben](#) Ihor Muraschow, den Generaldirektor des Kernkraftwerks Saporischschja, festgenommen und ihn an einen unbekanntem Ort gebracht. Der Generaldirektor trägt die Haupt- und ausschließliche Verantwortung für die Nuklear- und Strahlensicherheit des Kernkraftwerks Zaporizhzhya. Seine Inhaftierung gefährdet den Betrieb von Europas größtem Atomkraftwerk. Unterdessen teilte die Ukraine mit, dass [die russischen Behörden ukrainische Angestellte des AKW Saporischschja zwingen](#), Arbeitsverträge mit Rosatom zu unterzeichnen.

50 Länder, die an der Generalkonferenz der Internationalen Atomenergiebehörde teilnehmen, [haben](#) eine gemeinsame Erklärung abgegeben, in der sie Russland auffordern, die nukleare Erpressung zu stoppen. Die Länder verurteilten das Vorgehen Russlands gegen Nuklearanlagen in der Ukraine und forderten die Russische Föderation auf, jegliche Einmischung in ukrainische Nuklearanlagen unverzüglich einzustellen.

An diesem Freitag werden die Staats- und Regierungschefs der EU-Länder auf der bevorstehenden Tagung des Europäischen Rates [erörtern](#), wie sie die Unterstützung für die Ukraine verstärken können und ihre gemeinsamen nächsten Schritte zur Eindämmung der steigenden Energiepreise und zur Gewährleistung erschwinglicher Energie für die Bürger koordinieren. Gleichzeitig werde das Treffen als Plattform dienen, um darüber zu diskutieren, wie die Ukraine weiterhin stark wirtschaftlich, militärisch, politisch und finanziell unterstützt werden kann, betonte der Präsident des Europäischen Rates.

Kultur. Während der umfassenden Invasion der Ukraine wurden 358 Bibliotheken [zerstört](#). Die meisten von ihnen befinden sich in den Regionen Donezk (31 %), Mykolajiw (13 %) und Charkiw (11 %).

Lesecke.

- [Zelenskyy is pushing for fast-track NATO membership. Does Ukraine have a fighting chance to join the club? | Atlantic Council](#)
- [Russia holds captured Ukrainian medics, a possible war crime | The Washington Post](#)

Statistiken.

- Der Generalstab der Streitkräfte der Ukraine gab die geschätzten Gesamtverluste des russischen Militärs am 03. Oktober 2022 um 10 Uhr bekannt: Personal – etwa 60430, Panzer – 2380, APV – 4991, Artilleriesysteme – 1405, Raketenwerfer – 338, Flugabwehrsysteme – 176, Flugzeuge – 265, Hubschrauber – 265, Taktische Drohnen – 1026, Marschflugkörper – 246, Boote und leichte Schnellboote – 15, Nichtgepanzerte Fahrzeuge und Treibstoffanker – 3811, Spezielle Ausrüstung – 131.

Jede Aktion zählt, kein Beitrag ist zu klein!

- **Unterstütze den ["Justice Initiative Fund"](#), der Informationen über russische Kriegsverbrechen sammelt, um sicherzustellen, dass die identifizierten Täter vor Gericht gestellt werden.**
- **Unterstützen Sie das Share the Truth-Projekt, indem Sie einer der [Freiwilligen werden](#), der es in Ihre Landessprache übersetzt.**
- **Abonnieren Sie unsere täglichen Updates auf [Twitter](#) und [unserer Website](#).**

Danke, dass Sie die Ukraine unterstützen! Slawa Ukraine! Ruhm der Ukraine!